Zeitschrift: Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences
Herausgeber: Swiss Society of the History of Medicine and Sciences
Band: 19 (1962)
Heft: 3-4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESNERUS

Vierteljahrsschrift für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften

Revue trimestrielle d'histoire de la médecine

Jahrgang/Vol. 19 1962 Heft/Fasc. 3/4

Die physikalische Therapie des Pneumatikers Herodot

Von JOHANNES STEUDEL, Bonn

Absicht dieser kurzen Mitteilung ist, in einem von den Ärzten der Methodikerschule und danach auch von den Pneumatikern gepflegten Gebiet, das wir heute als physikalische Therapie bezeichnen, das Weiterleben antiker Vorstellungen und therapeutischer Maßnahmen zu zeigen. Ich gehe dabei von dem Pneumatiker HERODOT aus, der Ende des ersten Jahrhunderts n. Chr. in Rom in hohem ärztlichem Ansehen stand, wie GALEN[1] überliefert. Er war ein Schüler des AGATHINOS, der ihm seine Schrift zur Pulslehre (*Περὶ σφυγμῶν*) gewidmet hat. AGATHINOS seinerseits war der bedeutendste Schüler des ATHENAIOS aus Attaleia in Kleinasien, der um die Mitte des gleichen Jahrhunderts in Rom lebte. ATHENAIOS hat das Pneuma in die Krankheitsätiologie eingeführt; Herodot hat sich mit Nachdruck zur Tradition dieser pneumatischen Schule bekannt[2], die – was in unserem Zusammenhange wichtig ist – Elemente der Methodiker, vor allem aus der Hydrotherapie des ASKLEPIADES, einbezogen hat.

Die Schriften Herodots sind nicht auf uns gekommen; OREIBASIOS, AETIUS und GALEN haben jedoch Bruchstücke davon überliefert. Sie erlauben uns einen Einblick in Balneologie und physikalische Therapie der römischen Kaiserzeit. Am aufschlußreichsten sind die Exzerpte des OREIBASIOS, des Leibarztes Kaiser Julians des Abtrünnigen. Obwohl ihn drei Jahrhunderte von der Lebenszeit Herodots trennen, sind seine Quellen ver-

[1] GALEN, *De pulsuum differentiis 4*, 11 – K VIII, 751. – Man könnte auch ANTYLLOS oder VITRUVS Kapitel über Mineralquellen zum Ausgangspunkt nehmen. Da aber HERODOT als ärztliche Persönlichkeit in letzter Zeit kaum beachtet worden ist, werde ich mich hauptsächlich auf ihn stützen. Ich will ihn damit nicht zu einem originellen Physiotherapeuten machen. Was er vorträgt, ist methodisch-pneumatisches Lehrgut.

[2] GALEN, *De simplicium medicamentorum temperamentis ac facultatibus 1*, 29 – K XI, 432.